

Zeitschrift: Swiss review : the magazine for the Swiss abroad
Herausgeber: Organisation of the Swiss Abroad
Band: 9 (1982)
Heft: 4

Anhang: Nouvelles locales : Europe, Asie = Lokalnachrichten : Europa, Asien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Landsleute aus nah und fern!

Mit Aufmerksamkeit folgten wir anlässlich der Auslandschweizer-tagung in Siders den interessanten Ausführungen der Teilnehmerinnen am Podiumsgespräch über die Problematik der Frau als (Frau und) Auslandschweizerin.

Ist schon das, was in so kurzer Zeit hat vorgebracht werden können, beeindruckend, so darf nicht übersehen werden, dass weltweit Tausende von Frauen sich den selben und noch schwereren Problemen gegenübergestellt sehen. All diesen Frauen ist neben den oft nicht leichten Pflichten als Mutter und Erzieherin noch die zusätzliche Bürde auferlegt, an den Existenzsorgen, die durch die berufliche Tätigkeit von uns Männern in einer fremdländischen Wirtschaft verschärft werden, mitzutragen. Wie unsere Auslandschweizerinnen stets aufs neue willig sind, diese Mehrfachbelastung auf sich nehmen und wie sie immer wieder die schwierigen Situationen meistern – mir als langjährigem Auslandschweizer zwingt es noch und noch Bewunderung und Hochachtung ab.

Deshalb frage ich mich, gerade während unserer Tagung, die dem Thema der Auslandschweizerin gewidmet ist, ob es nicht höchste Zeit sei, unseren Frauen die Erleichterungen, wie sie im Zusammenhang mit der Vererbung des Bürgerrechts jahrelang diskutiert wurden, zu gewähren.

Ihnen, Stauffacherinnen unserer modernen Zeit, gehört unser Dank und so rufe ich unserer Mutter Helvetia zu: Lass alle Glocken des Berner Münsters erklingen, als Gruss und Aufforderung zugleich, an unsere Parlamentarier im Bun-

deshaus und an alle Landsleute im In- und Ausland.

Helft mit und gebt unseren Stauffacherinnen was ihnen gebührt!

F. Parolari

*Präsident des Vorortes
der Schweizervereine
der nordischen Staaten*

Europe/Europa

Finnland

Schweizerklub Finnland

c/o Schweizerische Botschaft
Uudenmaankatu 16 A
SF-00120 Helsinki 12

Ein Wiedersehen mit unseren Rizatos gab's am 17. September. Werner hatte geschäftlich in Stockholm zu tun und so liess er es sich nicht nehmen, mit Danielle einen Abstecher zurück nach Helsinki zu machen. Unsere beiden Klubtreuen wurden von einer grösseren Schar von Freunden empfangen. Das genossene Fondue war wohl für unsere Vaudoise Danielle gedacht. Ein Dank den Helfern und ein Wink an unsere werten Mitglieder: kommt weiterhin so zahlreich, die Klubkasse wird's Euch danken.

Abschied von Botschafter Hans Müller und seiner Frau. Das Botschafterpaar hat es wieder in den Fernen Osten gezogen, von wo es gekommen war, diesmal aber in das riesige Reich der Mitte. Wir wünschen ihnen beiden, dass sie sich in Peking wohlfühlen werden und danken für die Arbeit, die sie in Finnland geleistet haben. Herrn Botschafter Müller standen die kulturellen Dinge sehr nahe und der finnisch-schweizerische Austausch auf diesem Gebiet hat denn auch unter seiner Ägide eine erfreuliche Belebung erfahren. Am 8. Oktober versammelten wir

uns im Klublokal, um unseren höchsten Landesvertretern alles Gute zu wünschen. Botschafter Müller hatte für die Tranksame gesorgt, die sich regen, zuweilen eifrigem Zuspruchs erfreute. Nicht minder fand der Imbiss unter den rund 70 Gästen Anklang. Erika Lüscher ergriff das Wort und überreichte Frau Müller eine finnische Poppa, handgewoben von Leena Suomela, und Botschafter Müller ein Porträt, gemalt von unserem hier wohnenden Landsmann und Künstler Lucien Que- nat. Unterdessen hat Handelsattaché Thomas Feller, der in unserer Runde ja auch schon gut bekannt ist, als Chargé d'affaires die Geschäfte übernommen.

Ein schönes Geschenk bereitete uns die schwedische Regierung mit der Kronenabwertung, die den Finnen keine andere Wahl liess, als nachzuziehen. So sehen wir uns unverhofft der Tatsache gegenüber, dass der Schweizer Franken bei Niederschrift dieser Zeilen um 15% teurer geworden ist, wobei dieser Wertzuwachs im Vergleich zu den anderen Währungen der höchste ist. Eine Belastung für die schweizerischen Exporte in den nordeuropäischen Raum und für uns alle, die wir ab und zu nach Hause gehen auch kein Schleck (es sei denn, man habe ein Valutakonto, dann hat es sich für einmal gelohnt, den miesen Zins in Kauf zu nehmen). Die plötzliche Abwertung brachte mit sich, dass der langjährige und profilierte Politiker Ahti Karjalainen seinen Posten als Generaldirektor der Bank von Finnland aus gesundheitlichen Gründen verlässt. Ahti Karjalainen galt lange Zeit als Favorit für das noch nicht lange neubesetzte Präsidentenamt.

Im Fernsehen hat am 14. Oktober mit «Le Salamandre» von Alain

Tanner eine Serie mit Schweizer Filmen seinen Anfang genommen. Wenn wir im voraus von solchen Dingen erführen, würden wir Euch die Programme ankündigen. Unser Programm zum Jahresausklang:

12. Dezember um 14.30 Uhr: Kinderweihnacht im Hotel Helsinki mit Preisverteilung vom Zeichen- und Malwettbewerb vom 24. Oktober.

17. Dezember: Klubweihnacht im Klublokal.

Der Vorstand wünscht Euch allen schöne Feiertage und alles Erfreuliche zum 1983. Noch trennt uns ein Jahr von der magischen Orwells-Jahreszahl 1984! Sehen wir deshalb um so zuversichtlicher dem neuen Jahr entgegen.

*Für den Vorstand
Leo Carena*

Schweden

Lieber Schweizer, liebe Schweizerin in Süd-Schweden!

Wussten Sie eigentlich schon, dass in Süd-Schweden ein Schweizer-Club existiert?

Der Club besteht aus Schweizerbürgerinnen und -bürgern sowie Freunden der Schweiz, die das 18. Alterjahr erreicht haben.

Mit 152 Mitgliedern sind wir der zweitgrösste Schweizer-Club Schwedens!

Ganz falsche Vorstellungen macht sich, wer glaubt wir seien eine Vereinigung von Heimweh-schweizern! Leben lässt sich bekanntlich überall und nicht jede(r) Schweizer/Schweizerin braucht ein Patriot zu sein. Was wir hingegen lieben, ist ein ungezwungenes, fröhliches Zusammensein. Der Club ist aber auch dazu verpflichtet, die heimatlichen Traditionen zu wahren und unsere Kinder damit vertraut zu machen.

Die Schweizer-Club-Zeitung, die jeweils im Februar, Mai, August und November erscheint, ist das verbindende Glied zwischen den aktiveren und den eher etwas pas-

siveren Mitgliedern. Der weite Weg ist of ein Hindernis an den Anlässen teilzunehmen. Wir freuen uns jedoch immer, wenn ein nichtssagender Name auf der Liste plötzlich ein Gesicht erhält! Der Mitgliederbeitrag beträgt: SKr. 50.- für Einzelmitglieder und SKr. 60.- für Ehepaare sowie Familien.

Zahlreiche Anlässe werden aus der Club-Kasse subventioniert und wir bemühen uns das Portemonnaie der Teilnehmer nicht überaus zu beanspruchen.



Liebe ist...



**Gemeinsam ein paar Stunden
im Schweizer-Club
Süd-Schweden
zu verbringen!!!**



Damit Sie sich ein genaues Bild über unser Club-Leben machen können, schicken wir Ihnen gerne eine Club-Zeitung. Wenden Sie sich bitte an unseren Präsidenten:

Walter J. Allemann
Rådshällagatan 2
21230 Malmö
Tel. 040 - 493526

Wir freuen uns jetzt schon über Ihren Beitritt und wir werden uns bemühen, dass Sie sich recht bald in unserem Kreise heimisch fühlen!
HRA

Schweizer Klub Norrköping

Box 2123
60002 Norrköping

Die Generalversammlung fand am 13. Februar im Peters Steakhouse statt. Da Albert Kaiser und Karl Gilgen mit Ciba-Geigy nach Göteborg zügelten, mussten Präsident- und Sekretärposten neu besetzt werden. Der neue Vorstand wurde wie folgt gewählt:

Präsident:
Herbert Lang (neu)
Vizepräsident:
Paul Aeberhard (bisher)
Sekretärin:
Marie Louise Rück (neu)
Kassierin:
Mina Keller (bisher)
Clubmeister:
Rudolf Bachmann (neu)
Revisorin:
Esther Hunziker (bisher)

Der neue Präsident dankte Albert Kaiser und Karl Gilgen im Namen des Vorstandes für ihre exzellente Arbeit für den Klub und überreichte ihnen ein kleines Geschenk. Besonderen Dank gebührt Albert Kaiser, der den Klub mit viel Engagement und guten Ideen leitete.

An der Generalversammlung wurde beschlossen, sich künftig jeden ersten Freitag oder Samstag im Monat zum Jassen und Zusammensein zu treffen. Gewöhnlich finden diese monatlichen Jass-treffen in Norrköping statt, aber im Mai waren wir bei Fritz und Mina Keller in Risinge bei Norrköping, wo wir einen gemütlichen Tag verbrachten.

Die 1.-Augustfeier wurde im Landhaus des Klubmitglieds Erich Sommer abgehalten. Die anwesenden 32 Klubmitglieder erfreuten sich des schönen Wetters und vergnügten sich beim Baden, Schiessen und Spielen. Zum Anlass gehörte auch die traditionelle Ansprache des Bundespräsidenten, dieses Jahr in der Person von Fritz Honegger. Der Familie Sommer herzlichen Dank für ihre Gastfreundschaft!
r. ü.

tin oder jedes andere Komiteemitglied zur Verfügung. Die Präsidentin Frau Jacqueline Knüsli ist über Telefon 310085 oder Apartado 1035 Malaga zu erreichen.

Unser Programm für die nächsten Monate ist folgendes:

8. Oktober: Dia-Vortrag durch Hrn. Konsul W. Haeni über Indien.

12. November: Besuch des Schweizerklubs der Costa Blanca. Gemeinsames Nachtessen im Hotel Bajondillo.

10. Dezember: St.-Niklaus-Abend
14. Januar 1983: Familiäres Treffen

11. Februar:

Generalversammlung

11. März: Bingo

2. April: Osterfest

Am 16. Oktober besuchten wir die Schweizer in Almuñecar. Wir wurden sehr freundlich empfangen.

Das Konsulat ist in Verhandlungen mit dem Schweizer Kammerorchester «Zweier Oktett», für eine Konzerttournee an der Costa del Sol. Zu gegebener Zeit werden wir unsere Mitglieder weiter orientieren.

Mit freundlichen Grüßen vom Komitee

Jacqueline Knüsli, Präsidentin

Asie/Asien

Japan

Swiss Society of the Kansai

Postal adress:

C.P.O. Box 1413, Osaka

President:

Prof. Alfred Binder

New members are welcome, coming events will be announced individually by circular letter to the Swiss Community.

For further information please contact the Consulate General of Switzerland in Osaka.

Tel. 06 344 7671.

Singapur

Versetzungen beim Personal der Botschaft

In den vergangenen Monaten und Wochen hat es zahlreiche Änderungen beim Personal der Botschaft gegeben:

- Anstelle von Herrn Konsul Robert Wenger, der nach Algier versetzt wurde, ist Herr Konsul Daniel Aviolat auf der Botschaft tätig.
- Herr Bernhard Schürch ging nach Beendigung seiner Stage nach Bern zurück.
- Frau Hedy Bollier-Vollenweider ist in die Schweiz zurückgekehrt. Ihre Nachfolgerin ist Fräulein Rosmarie Märki.
- Fräulein Beatrice Nussberger hat Fräulein Susy Läubli ersetzt, die nunmehr auf unserer diplomatischen Vertretung in Mexiko arbeitet.



El Salvador

Sociedad de Beneficencia Suiza

Wie in vielen Ländern der Erde, wo Schweizer ausserhalb der Heimat leben und arbeiten, gibt es auch in El Salvador eine Schweizerkolonie. Die Vereinigung der Schweizer in diesem von Unruhen geplagten Land nennt sich jedoch nicht Verein, denn die Gründer haben weiter gesteckte Ziele ins Auge gefasst. Daher wurde «Sociedad de Beneficencia Suiza» als Name gewählt. Ins Deutsche übersetzt: Schweizerische Wohltätigkeits-Gesellschaft.

Neben vielen Zielen und Aufgaben sind die 4 nachfolgend genannten als die hauptsächlichsten zu betrachten:

- 1) Organisation der 1.-August-Feier und das Zusammenhalten der hier residierenden Schweizer.
- 2) Sich in Not befindende Landsleute zu unterstützen und ihnen mit Rat und Tat zu helfen.
- 3) Die Garantie, jedem hier im

Land verscheidenden Schweizer zu einem christlichen Begräbnis zu verhelfen. Dazu kaufte die S.B.S. eine Parzelle mit 16 Nischen auf dem Friedhof von Santa Tecla. Diese wurde bereits die letzte Ruhestätte von 3 Landsleuten. 1 Tourist und 2 hier ansässig gewesene. Schon alleine der Unterhalt dieser Parzelle ist eine anspruchsvolle und nicht gerade billige Aufgabe.

- 4) Patenschaft der Escuela Confederación Suiza in San Miguel. Obwohl der Name auf Deutsch «Schweizerschule» bedeutet, ist es eine normale staatliche Primarschule für Knaben. Der Name wurde bei der Gründung als Vorbild einer grossen Nation gewählt. San Miguel war auch die «Hochburg» der Schweizer.

Dieses Jahr hat sich die Patenschaft als Hauptaufgabe herauskristallisiert. Nebst der Schenkung von didaktischem Material, was für die Schüler aus der von den Unruhen am stärksten betroffenen Region des Landes immer noch mehr oder weniger Luxus ist, benötigen die 1020 Schüler so bald als möglich noch eine ganz spezielle Hilfe.

Die Schule ist in einem älteren, auffälligen Gebäude untergebracht. Diese Tatsache an und für sich, würde die an einfache Verhältnisse und Dinge gewöhnten Lehrer und Schüler nicht weiter stören. Aber das Gebäude soll verkauft werden. Über dem Na-

Délai de rédaction de pages locales:

Redaktionsschluss für die Lokalseiten:

1/83 mars / März

15.1.1982

menschlich der Schule wurde bereits ein entsprechendes Plakat, den Verkauf offerierend, aufgehängt. Die Besitzerin ist gestorben und die Erben sehen im Verkauf die einzige Möglichkeit sich die Erbschaft aufteilen zu können. Da weder der Staat noch die Gemeinde die notwendigen finanziellen Mittel haben um die Renovation und den Kauf zu finanzieren besteht die Gefahr, das 1020 Schüler ohne Schule sein werden. Die Schüler stammen aus der ärmsten Gesellschaftsschicht dieses Landes und die Eltern vermögen es nicht, ihre Kinder in eine Privatschule zu senden um sie wenigstens vor der Analphabetisierung zu retten.

Auf kleiner Flamme flackert jedoch in den Herzen der Lehrer und Schüler die Hoffnung eine andere Schule zu bekommen. Es besteht das Versprechen einer Land-schenkung in San Miguel. Ein älterer Schweizer besitzt dieses Land, welches für die Schule sehr gut geeignet wäre. Die Schulverwaltung gelangte denn auch anlässlich des letzten Besuches einer Delegation der SBS, dem Präsidenten, Hans Ruedi Simon mit Gattin und dem Sekretär, Peter Brunner mit Gattin und zwei in San Miguel wohnhaften Ehepaaren mit der Bitte an uns, ihnen zu helfen und dieses Versprechen in die Tat umzusetzen.

Der Präsident der SBS nahm so schnell als möglich mit den Landbesitzern Kontakt auf. Telefonisch erhielt die SBS denn auch das Versprechen, dass das Land für die Schule sein soll. Die Schenkung soll jedoch nur erfolgen wenn die nachfolgend erwähnten Auflagen erfüllt werden:

- Das Land wird nicht dem Staat, sondern der SBS geschenkt und darf nicht verkauft werden.
- Der Name der Schule darf nicht geändert werden.

Diese aus politischen Gründen gemachten Auflagen sind verständlich und seitens der SBS ohne wei-

teres erfüllbar. Herr Hans Ruedi Simon hat auch bereits mit dem Erziehungsminister telefonischen Kontakt aufgenommen. Dieser ist denn auch bereit, sofern die SBS die Bewilligung gibt auf ihrem Land eine Schule zu errichten, dies auch zu tun. Von der Regierung würde eine symbolische Jahresmiete für das Land verlangt um diese in Form von didaktischem Material den Schülern zukommen zu lassen.

Der Besuch der Delegation der SBS in San Miguel hatte zum Zweck, den Gewinnern eines Aufsatz-Wettbewerbes die Preise zu überreichen und an der von der Schule organisierten Feier zum Gedenken des schweizerischen Nationalfeiertages teilzunehmen. Obwohl die Schule keine eigentliche Schweizerschule ist, stehen auf dem Stundenplan dennoch Schweizer-Geographie und Schweizer-Geschichte. Was jedoch mehr erstaunt, sind die Kenntnisse welche die Schüler von der Schweiz haben und wie ernst die Schweiz als Vorbild für Schulbildung, Freiheit usw. genommen wird.

Aber auch diejenigen Schüler die keinen Preis gewonnen haben, gingen nicht leer aus. Hatten doch alle sehr gute Aufsätze geschrieben und es gar nicht einfach gemacht, sich für die 2 mal 3 Besten zu entscheiden. Der Direktion der Schule konnten 1200 Hefte und 2200 Bleistifte zur Verteilung an die Schüler überreicht werden. Diese, für die meisten Schüler in anderen Ländern als selbstverständlich betrachteten Gegenstände, sind für die Schüler in San Miguel noch immer Luxusgegenstände.

Aber auch die 1.-August-Feier war ein grosser Erfolg. Wir konnten mehr Eintritte als letztes Jahr verzeichnen. Grund dafür ist sicher der tiefe Eintrittspreis welcher es allen Gehaltsklassen ermöglichte mit «Kind und Kegel» an der Feier teilzunehmen. Der

Eintritt konnte wiederum tief gehalten werden, dank Spenden von der Schweiz nahestehenden Firmen, welche die Musik finanzierten. Die Situation hier im Land, welche viele an die Schweizernationalität erinnerte, half, dass ein paar neue Gesichter zu sehen waren. Die Feier fand am 31. Juli im Hotel Presidente von San Salvador statt. Nebst der Musik (auch Ländler) von einem der besten Orchester des Landes konnten die Teilnehmer den sehr interessanten Reden des 1. Sekretärs der Schweizer Botschaft in Guatemala, Herrn Chappuis (live) und des Bundespräsidenten (ab Tonband) zuhören.

Vor dem Nachtessen nahmen alle Kinder am Lampionumzug teil, welcher durch die Hotelanlagen führte. Auf Begehren der Teilnehmer mussten die Kinder als Zugabe den Umzug wiederholen. Aber auch die Erwachsenen hatten ihre Freude daran, wenn auch nur vom Zusehen. Wenn man den Kommentaren und Kritiken glauben darf, können wir nächstes Jahr mit einer noch grösseren Beteiligung rechnen.

Hans Ruedi Simon, Präsident

**Revue suisse
Schweizer Revue
Swiss Review**

edited by the executive commission for the information from and to the Swiss Abroad

Secretariat of the Swiss
Abroad
Alpenstrasse 26
CH-3000 Berne 16

Coordination: Lucien Paillard
Editor: Dr. Jörg Kistler
Responsible for local news:
the Swiss communities
abroad

Composition and printing
Buri Druck Ltd., Berne